

„1914 Europa - Europa 2014“: Tir. Buchpräsentation in Brüssel



Die Autoren Dr. Johannes Ausserladscheiter (l.) und Martin Reiter (r.) mit dem Leiter des Tirol-Büros bei der EU, Dr. Florian Mast, anlässlich der Buchpräsentation in Brüssel.

Foto: Tirol-Büro

Am Valentinstag präsentierten in der Vertretung der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino in Brüssel Dr. Johannes Ausserladscheiter und Martin Reiter ihr neuestes Werk „1914 Europa - Europa 2014“. Anlässlich des Gedenkens an den 1200. Todestag von Karl dem Großen und dem Ausbruch des 1. Weltkriegs vor hundert Jahren, haben die Autoren auf 280 Seiten die Geschichte und Hintergründe europ. Besiedlung, Politik und Kultur – das Werden Europas – von der Vorzeit bis ins Jahr 2014 kompakt zusammengefasst und mit hundert Bildern dokumentiert. Der Schwerpunkt liegt dabei in den vergangenen hundert Jahren, vom Kriegskontinent Europa 1914 zum Friedensprojekt EU 2014.

Brüssel-Büroleiter Dr. Florian Mast konnte zur Buchpräsentation, die unterm Ehrenschutz von LH Günther Platter und Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa stand, Prominenz aus Österreich, Belgien und einiger EU-Länder begrüßen. Mast zeigte sich stolz, dass zwei Tiroler die Geschichte Europas und der EU erstmals als Leselektüre veröffentlicht haben.

Martin Reiter: „Das heute vereinigte Europa war jahrhundertlang eine Utopie, die sich seit der Zeit der Griechen und Römer, über das Mittelalter bis zur Neuzeit wie ein roter Faden durch die Ideengeschichte zog.“

Es war Immanuel Kant, der im 18. Jhd. mit seinem berühmten philosophischen Entwurf „Zum ewigen Frieden“ den Aufbau einer völkerrechtlichen Ordnung in Form eines Völkerbundes forderte.

Dr. Johannes Ausserladscheiter: „Bemerkenswert ist, dass 1930 ein Österreicher, Richard Coudenhove-Kalergi, mit seinem ‚Entwurf für einen ‚paneuropäischen Pakt‘ für einen europ. Staatenbund eintrat. Bekannt ist auch die Zürcher Rede von Winston Churchill, 1946, in der er eine Art ‚Vereinigte Staaten von Europa‘ vorschlug.“

Erst in der zweiten Hälfte des 20. Jhd., nach dem Zusammenbruch des alten Europas durch die beiden Weltkriege, wurden die Voraussetzungen für die Neugestaltung der zwischenst. Zusammenarbeit in Europa und der Welt geschaffen und die Idee eines vereinten Europa zur politischen Wirklichkeit.